

Ministerium für Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein - Westfalen

Lernaufgaben Englisch

Grundschule

Kommunikation – sprachliches Handeln: Schreiben

**Sich vertraut machen mit dem Schriftbild lautlich gesicherter
Wörter und Wendungen im Rahmen der Portfolioarbeit**

Klasse 1/2



I. Übersicht Englisch

Bereich: Kommunikation – sprachliches Handeln: Schreiben

Lernaufgabe: Sich vertraut machen mit dem Schriftbild lautlich gesicherter Wörter und Wendungen im Rahmen der Portfolioarbeit

Bereich des Faches: Kommunikation - sprachliches Handeln: Schreiben

Leitidee: Die Schülerinnen und Schüler verständigen sich auf einfache Art in häufig wiederkehrenden, ihnen vertrauten Alltagssituationen der Schule und ihrer Lebenswelt auf Englisch.

Kompetenzerwartung

Kompetenzerwartung

Erwartete Lernergebnisse

Die Schülerinnen und Schüler übertragen Wörter und einfache Wendungen in ihr Arbeitsheft / Portfolio bzw. beschrifteten Gegenstände oder Bilder (**AB I**).

ergänzen von der Lehrkraft angebotene Wörter und Wendungen durch Begriffe aus anderen Quellen (z.B. Wörterbuch) (**AB II**)

Übergreifende Kompetenzen:

Wahrnehmen und Kommunizieren: Die Schülerinnen und Schüler erkennen sprachliche Phänomene (z.B. Unterschiede zwischen Englisch und Deutsch) und setzen sich mit ihnen auseinander.

Analysieren und Reflektieren: Die Schülerinnen und Schüler vergleichen ihre Ergebnisse mit der Vorlage.

Strukturieren und Darstellen: Die Schülerinnen und Schüler strukturieren ihre Arbeitsergebnisse und stellen sie vor (z.B. anhand eines Portfolioeintrags).

Transferieren und Anwenden: Die Schülerinnen und Schüler nutzen Hilfen wie z.B. das Bildwörterbuch zur Erweiterung des eigenen Wissens.

Arbeits- und Sozialverhalten: Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Sorgfalt, Selbstständigkeit

(Hinweis: Die Einschätzungen in diesem Bereich finden ihre Berücksichtigung in den Kopfnoten, NICHT in der Note für das Fach Englisch!)

Unterrichtsvorhaben:
On the farm

Methoden:
Abschreibetechniken

Sozialform:
Einzelarbeit
Plenum

Material:
Tafel, Poster, Arbeitsblätter, Lehrwerk, Wörterbuch, Portfolio Wort- und Bildkarten

Bezüge zur Lebenswirklichkeit:
Vorbereitung auf den Schriftgebrauch

Kenntnisse / Fertigkeiten:
Schrift als Merk- und Lernhilfe kennen lernen

Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler
-schreiben lautlich bereits gesicherte Wörter und einfache Wendungen ab und nutzen die lernunterstützende Wirkung des Schriftbildes für den eigenen Lernprozess
Inhalt: *On the farm* (z.B. *animals, activities on the farm*)
Anforderungsbereiche:
Imitation, Reproduktion und Wiedererkennen (AB I), Reproduktion, erste Konstruktionsversuche und Erkennen von Zusammenhängen (AB II), Zunehmend eigenständige Konstruktion (AB III)
Lernaufgabe / Lernarrangement: Sich vertraut machen mit dem Schriftbild lautlich gesicherter Wörter und Wendungen im Rahmen der Portfolioarbeit

Anwendung / Vertiefung:
- Vertrauter werden mit unterschiedlichen Phonem-Graphem-Beziehungen im Englischen (Schriftbild als Lern- und Merkhilfe)
Vernetzung mit anderen Kompetenzbereichen:
- Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln: Orthografie
- Methoden:
- Lernstrategien und Arbeitstechniken - Umgang mit Medien
- Experimentieren mit und Reflektieren über Sprache (*language awareness*)

Überprüfung der Kompetenz:
-Sammlung und Überprüfung der Arbeitsergebnisse auf einem Wandposter / im Portfolio

II. Aufgabenbeispiel

Englisch

Bereich: Kommunikation – sprachliches Handeln

Klasse: 1/2

Schwerpunkt: Schreiben

Vorhaben: On the farm

Titel der Lernaufgabe: Sich mit dem Schriftbild lautlich gesicherter Wörter und Wendungen im Rahmen der Portfolioarbeit¹ vertraut machen

Kompetenzen

Lernvoraussetzungen

Die Schülerinnen und Schüler

- können lautlich bereits gesicherte Wörter und Wendungen im Schriftbild wiedererkennen und ihnen eine Bedeutung zuordnen

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben lautlich bereits gesicherte Wörter und Wendungen ab. Sie übertragen Wörter und einfache Wendungen von der Tafel oder aus Textvorlagen. Sie versehen Bilder mit einer Überschrift.

Übergreifende Kompetenzen

Wahrnehmen und Kommunizieren: Die Schülerinnen und Schüler erkennen sprachliche Phänomene (z.B. Unterschiede zwischen Englisch und Deutsch) und setzen sich mit ihnen auseinander.

Analysieren und Reflektieren: Die Schülerinnen und Schüler vergleichen ihre Ergebnisse mit der Vorlage.

Strukturieren und Darstellen: Die Schülerinnen und Schüler strukturieren ihre Arbeitsergebnisse und stellen sie vor (z.B. anhand eines Portfolioeintrags).

Transferieren und Anwenden: Die Schülerinnen und Schüler nutzen Hilfen wie z.B. das Bildwörterbuch zur Erweiterung des eigenen Wissens.

Sachinformation:

Die Schülerinnen und Schüler sammeln Wörter und Wendungen zum thematischen Bereich *On the farm*. Nach einer entsprechenden Festigung durch Sprechen und Lesen übertragen sie das Sprachmaterial in das Dossier ihres Portfolios/Arbeitsheft/ihren *English folder*.

Anforderungsbereiche

| Lehrplanbezug Kompetenzerwartungen | Anforderungsbereiche | Konkretisierung |
|--|--|--|
| Die Schülerinnen und Schüler verständigen sich auf einfache Art in häufig wiederkehrenden, ihnen vertrauten Alltagssituationen der | AB I: Imitation, Reproduktion und Wiedererkennen | Die Schülerinnen und Schüler übertragen Wörter und einfache Wendungen in ihr Arbeitsheft / Portfolio bzw. beschrifteten Gegenstände oder Bilder. |

¹ Die Schülerinnen und Schüler werden allmählich an die Arbeit mit einem Sprachenportfolio (z.B. Bund-Länder-Kommission (Hrsg.) (2007): Europäisches Portfolio der Sprachen. Grundportfolio, Berlin, Braunschweig, Stuttgart: Cornelsen, Diesterweg, Klett) herangeführt.

| | | |
|--|--|---|
| Alltagssituationen der Schule und ihrer Lebenswelt auf Englisch. Sie schreiben lautlich bereits gesicherte Wörter und einfache Wendungen ab und nutzen die lernunterstützende Wirkung des Schriftbildes für den eigenen Lernprozess. | AB II: Reproduktion, erste Konstruktionsversuche und Erkennen von Zusammenhängen | Die Schülerinnen und Schüler ergänzen von der Lehrkraft angebotene Wörter und Wendungen durch Begriffe aus anderen Quellen (z.B. Wörterbuch). |
| | AB III: zunehmend eigenständige Konstruktion | -/- |

Ausgestaltung der Lernaufgabe:

Let's go and visit a farm.

Nach einer Einstimmung durch ein Lied (z.B. *Old MacDonald had a farm, I went to visit a farm one day*) oder durch eine Geschichte (z.B. Kinderbuch *"Snore!"* by M. Rosen/ J. Langley) sammeln die Schülerinnen und Schüler Wörter zum Thema.

Let's look at the farm on the poster. What is most interesting for you? Can you find all the animals in the picture? Which animals do you like best? What are the animal noises?

Material:

- Poster von einer Farm
- Bildkarten (*flashcards* und Karten für die Hand der Schülerinnen und Schüler)
- Wortkarten
- Farmbild für die Hand der Kinder zum Beschriften bzw. Aufkleben der Begriffe
- Alternativ: Poster oder Mindmap zum Thema *On the farm*

Hinweise zum Unterricht/Vorgehensweise:

1. Einstimmung durch die Lieder oder das Vorlesen des Buches (ggf. vom Tonträger)
2. Aktivierung des Vorwissens und Sammeln der neuen Wörter und Strukturen im Plenum:
 - Sammeln von Tieren, den entsprechenden Tierlauten und weiteren Aspekten, die auf einer Farm eine Rolle spielen
 - Festhalten des Sprachmaterials (Substantive und Tierlaute) an der Tafel mit geeigneten Bildern und entsprechenden Wortkarten
 - Sprechen der Sätze: *Dogs go woof, woof. / Cats go miaow. / ...*
3. Festigung der Aussprache und der Phonem-Graphem-Zuordnung
 - im Plenum:
 - Demonstrieren der Bilder/ Nachsprechen oder Benennen des Dargestellten
 - Zuordnung von Bild- und Wortkarten
 - mit einem Partner bzw. in der Gruppe:
 - Memory, Bingo oder ähnliche Spiele mit Bild- und Wortkarten zur Wortschatzsicherung.
4. Verschriftlichung :
 - Beschriften des Bildes bzw. Aufkleben der Wörter
 - Vervollständigen einer Mindmap zum Thema *animals and activities on a farm*
5. Möglichkeiten zur Überprüfung der Ergebnisse:
 - Schülerheft/Arbeitsblatt/Portfolio/selbsterstelltes *mini-book*;
 - Erstellen eines Wandposters
6. Möglichkeiten zur Vernetzung mit anderen Kompetenzbereichen:

- Kommunikation – sprachliches Handeln:
 - Hörverstehen und Sprechen
- Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln:
 - Orthografie
- Methoden:
 - Lernstrategien und Arbeitstechniken - Umgang mit Medien
 - Experimentieren mit und Reflektieren über Sprache (*language awareness*)
- Interkulturelles Lernen:
 - Unterschiedliche Realisierung der Tierlaute im Englischen, Deutschen und in anderen Herkunftssprachen

Mögliche Beobachtungs- und Bewertungskriterien

(die Lehrkraft setzt situationsbezogen eigene Schwerpunkte):

Korrektes Beschriften bzw. Zuordnung der Begriffe und Bilder zueinander durch Aufkleben der Wortkarten

Beispiele:

- Farmbild
- Poster (s. unten)
- Mindmap

Farmbild (Einzelarbeit):

- Die Kinder beschriften die Tiere.
 - Alternative: Die Kinder vervollständigen Sätze, indem sie z.B. die Anzahl und die Tiere, die sie auf dem Bild sehen, auf einem Arbeitsblatt eintragen:

- *Mr MacDonald has a farm.*
- *On his farm he has _____ (5 cows).*
- *He has _____*
- *He has _____*
- Zusatz: *I can see _____ (his house, his tractor ...)*

Poster:

Die Kinder gestalten ein Arbeitsblatt (Einzelarbeit) oder ein **Poster** (Partner- oder Gruppenarbeit) zu **animals on the farm**.

Die Lehrkraft stellt dazu Folgendes zur Verfügung:

- **Abbildungen** von Farmtieren (jeweils mehrere, da die Struktur *Dogs bark*. (~ go 'woof, woof') leichter ist als die Singular-Formulierung *A dog barks*.
 (Fotos sind über Google oder aus Zeitschriften verfügbar)

- **Wörter** mit den Tiernamen, von denen die Kinder entweder einige auswählen, alle benutzen oder noch weitere durch Suchen im *picture dictionary* finden können, z.B.

horses cows sheep cats dogs pigs hens chickens turkey

piglets

- **Sprechblasen** mit den Tierlauten

moo baa woof cluck neigh miaow gobble oink

Vorgehensweise:

Die Kinder kleben die Tierbilder auf, beschriften sie nach der Vorlage und kleben/ schreiben die Geräusche dazu.

Dabei wird ihnen auffallen, dass *oink* und *cluck* zweimal vorkommen muss.

Einige Kinder merken möglicherweise auch, dass *sheep* im Plural kein –s hat.

Nach Fertigstellung präsentieren die Kinder ihr Plakat, indem sie Strukturen wie *Dogs bark.* (~ go 'woof, woof') / *Cats miaow.* benutzen.

Portfolio:

Einzelergebnisse heften die Kinder im Dossier ihres Portfolios ab.

Bei Partner- und Gruppenergebnissen besteht die Möglichkeit, z. B. einen Videoclip von der Präsentation zu drehen und jedem beteiligten Kind auf CD zum Aufbewahren zur Verfügung zu stellen oder das Plakat zu fotografieren und das Foto im Dossier aufzubewahren.

Reflexion des Lernprozesses im Plenum:

Fragen wie *Was habe ich gelernt? Was war bei dieser Lernaufgabe schwierig? Was hat mir geholfen?* etc. werden kurz im Plenum (in der Schuleingangsphase in der Regel auf Deutsch) thematisiert.